

Katharine Laubinger

* 1881 in Delitzsch, Deutschland

† nach 28. Januar 1944 in KZ Auschwitz-Birkenau,
Polen

Katharine Laubinger ist nach dem 28. Januar 1944 im
KZ Auschwitz verschollen.

Musikerin

Profil

Katharine Laubinger war eine Musikerin, die als verschol-
len gilt im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau.

Orte und Länder

Katharine Laubinger wurde in Delitzsch, Sachsen, gebo-
ren und kam vermutlich im Konzentrationslager Au-
schwitz ums Leben.

Biografie

Katherine Laubinger, Roma oder Sinteza, geb. 1881 in
Delitzsch, Sachsen, wurde am 28. Januar 1944 ins Kon-
zentrationslager Auschwitz-Birkenau eingeliefert. Über
diese Information aus dem „Hauptbuch (Frauen)“, der
Dokumentation des sogenannten „Zigeunerlagers“ des
KZs Auschwitz-Birkenau, in dem von Ende Februar 1943
bis Ende Juli 1944 mehr als 20.000 Roma und Sinti in-
haftiert waren, hinaus ist bis jetzt nichts bekannt. Dass
sie das KZ überleben konnte, hält Claudia Maurer Zenck
(vgl. „Spuren unbekannter deutscher und österrei-
cher Musikerinnen, online-Publikation 2016, o.S.) für
mehr als zweifelhaft. Vermutlich wurde sie wie die meis-
ten Roma- und Sinti-Musikerinnen, die der älteren Gene-
ration der vor 1900 Geborenen angehörten, kurze Zeit
nach ihrer Einlieferung umgebracht. Über ihr Leben und
ihre Tätigkeit als Musikerin ist bis jetzt nichts bekannt.

Quellen

„Hauptbuch des Zigeunerlagers Auschwitz (Frauen)“, in:
Gedenkbuch. Die Sinti und Roma im Konzentrationsla-
ger Auschwitz-Birkenau, hrsg. vom Staatlichen Museum
Auschwitz-Birkenau in Zusammenarbeit mit dem Doku-
mentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Ro-
ma Heidelberg, 2 Bde., München 1993, Bd. 1 (in Bd. 2:
„Hauptbuch des Zigeunerlagers Auschwitz [Männer]“).

Maurer Zenck, Claudia, „Spuren unbekannter deutscher
und österreichischer Musikerinnen. Auf der Suche nach
NS-verfolgten ‚Zigeunerinnen‘ und ihrer Geschichte, in:
Multimediale Festschrift für Beatrix Borchard, online
seit August 2016, Kapitel Biographik, [http://mugi.hfmt-
hamburg.de/Beatrix_Borchard/](http://mugi.hfmt-hamburg.de/Beatrix_Borchard/)

Maurer Zenck, Claudia, „Verfolgungsgrund: ‚Zigeuner‘.
Nachruf auf unbekannte Musiker“, in zwei Teilen erschie-
nen in: mr-[musica reanimata-]Mitteilungen H. 88 (Dez.
2015), S. 1–19, und H. 89 (März 2016), S. 1–20.

Maurer Zenck, Claudia, Verfolgungsgrund: „Zigeuner“.
Unbekannte Musiker und ihr Schicksal im „Dritten
Reich“, Wien 2016 (= Antifaschistische Literatur und
Exilliteratur – Studien und Texte, Bd. 25).

Staatliches Museum Auschwitz-Birkenau (Hg.), Sterbebü-
cher von Auschwitz. Fragmente. München 1995.

[https://www.lexm.uni-hamburg.de/object/lexm_lexm-
person_00006905](https://www.lexm.uni-hamburg.de/object/lexm_lexm-person_00006905)

Forschungsbedarf

Weitere Nachforschungen zur Biografie von Katharine
Laubinger, zu ihrer beruflichen Tätigkeit als Musikerin
und über ihr weiteres Schicksal sind noch vorzunehmen.

Autor/innen

Martina Bick

Bearbeitungsstand

Redaktion: Silke Wenzel

Zuerst eingegeben am 31.08.2017

mugi.hfmt-hamburg.de

Forschungsprojekt an der
Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Projektleitung: Prof. Dr. Beatrix Borchard
Harvestehuder Weg 12
D – 20148 Hamburg